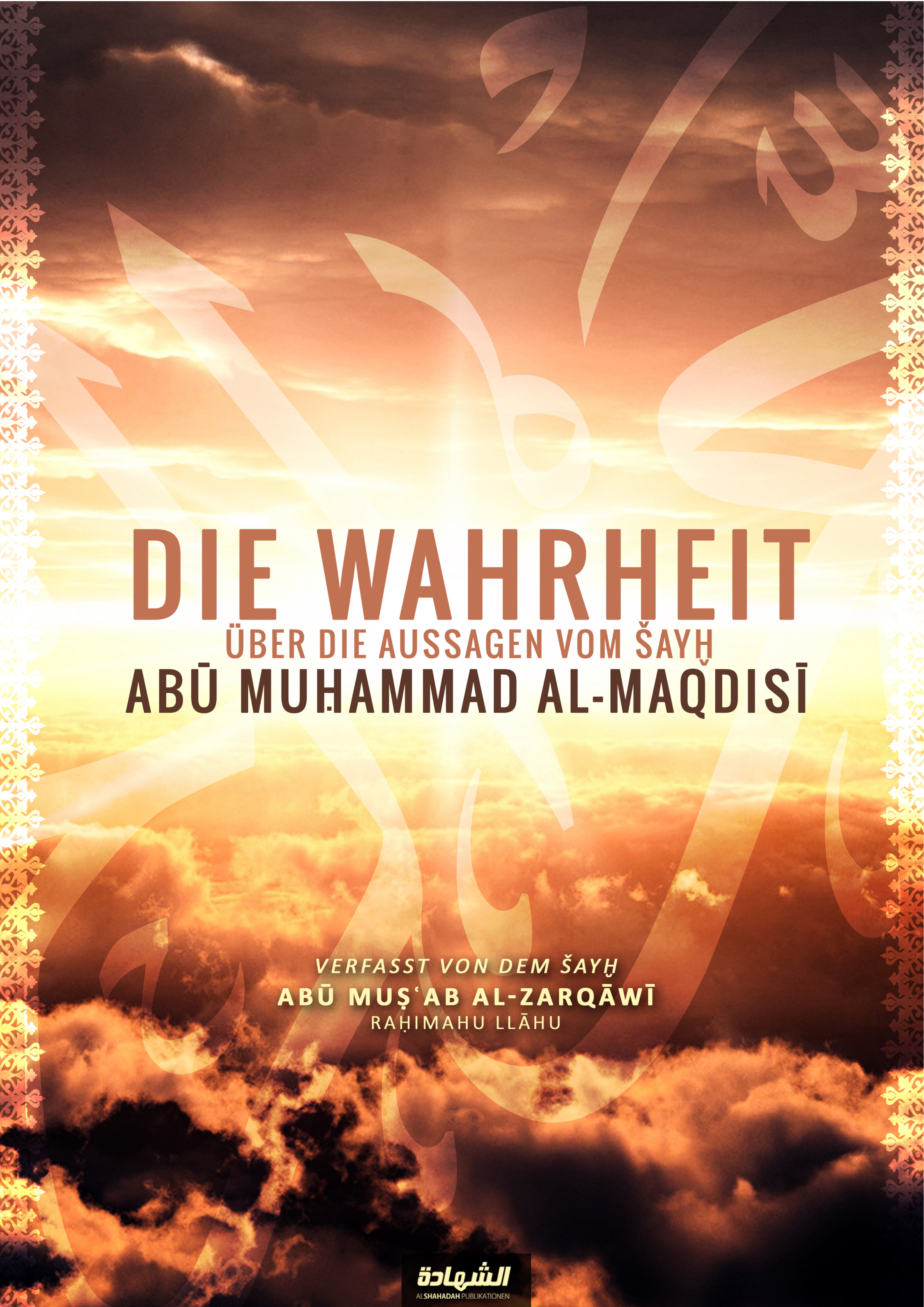


DIE WAHRHEIT

ÜBER DIE AUSSAGEN VOM ŠAYḪ ABŪ MUḤAMMAD AL-MAQDISĪ

VERFASST VON DEM ŠAYḪ

ABŪ MUṢʿAB AL-ZARQĀWĪ

RAḤIMAHU LLĀHU

الشهادة
ALSHAHADAH PUBLIKATIONEN


الشهادة
ALSHAHADAH PUBLIKATIONEN

Eine Erklärung und Verdeutlichung von dem, was Šayḫ Abū Muḥammad al-Maqdisī bei seinem Interview mit dem Fernsehkanal al-Ǧazīrah ausgedrückt hat.

Verfasst von dem Šayḫ
Abū Muṣʿab al-Zarqāwī *raḥimahu llāhu*

Am 6. Ǧumādā al-Ṯānī 1426 n. H. - 12. Juli 2005

Alles Lob gebührt Allāh, Der den Islam durch Seinen Sieg ehrt, den Širk[1] durch Seine Gewalt erniedrigt, die Angelegenheiten durch Seinen Befehl lenkt und die Kuffar[2] durch Seine List lockt. Derjenige,der die Tage (des Sieges und der Niederlage) durch Seine Gerechtigkeit abwechselnd bestimmte. Und der Segen und Frieden seien auf denjenigen, durch dessen Schwert Allāh den Leuchtturm des Islam´s erhöhte.

Um fortzufahren:

Allāh *subḥānahu wa taʿālā*[3] prüft Seine Diener, im Laufe der Tage und Nächte, durch verschiedene Arten der Heimsuchungen und Prüfungen, sie prüfend und auf die Probe stellend und läuternd sie.

Der Erhabene sagte:

﴿وَلَنَبْلُوَنَّكُمْ حَتَّى نَعْلَمَ الْمُجَاهِدِينَ مِنكُمْ وَالصَّابِرِينَ وَنَبْلُوَ أَخْبَارَكُمْ﴾

{Und Wir werden euch ganz gewiss prüfen, bis Wir feststellen, welche sich abmühen von euch und welche standhaft sind, und bis Wir eure Werke prüfen.} (Muḥammad:31)

Und im Ṣaḥiḥ Muslim wird überliefert, dass Allāh *subḥānahu wa taʿālā* zu Seinem Propheten *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam*[4] sagte: „Wahrlich, ich entsandte dich, um dich zu prüfen und durch dich zu prüfen.“

Und dies ist eine Art der Arten der Prüfung, welche im Irak erneuert wird, nachdem die Kreuzdiener darin einmarschierten, bezweckend die Sklaven (Muslime) zu verführen und das Land zu kontrollieren, durch den größten Kreuzzug der heutigen Geschichte.

Allāh *subḥānahu wa taʿālā* gewährte uns die Güte und so beschritten wir den Weg des Ǧihād[5] auf Seinem Weg, um Sein Dīn[6] zu unterstützen und Sein Wort zu erhöhen. Da stellten die Menschen sich gegen uns, richteten gegen uns ihre Pfeile und Zungen, um unsere Daʿwah[7] und den Ǧihād zu verunstalten und die Geschöpfe von uns abzuschrecken. Doch wir gingen weiter und vor unseren Augen ist die Aussage des Propheten *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam*: „Ihnen schadet nicht, wer sie im Stich lässt oder ihnen widerspricht.“

Und von dem was uns bei unserer Einsamkeit auf unserem Weg tröstete und unsere Fremdheit erleichterte war, dass diejenigen welche uns kritisieren jene von den verdorbenen Wegen und den falschen Strömungen sind.

1. Širk - Allāh andere zur Seite stellen. In Herrschaft, Anbetung usw.
2. Kuffar - Ungläubige
3. subḥānahu wa taʿālā - Gepriesen und Erhaben ist Er (Allāh)
4. ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam - Allāh segne ihn und schenke ihm Heil
5. Ǧihād - Kampf um Allāh´s Wort das Höchste zu machen
6. Dīn - Religion (Lebensweg in allen Bereichen)
7. Daʿwah - Aufruf zum Tauḥīd und Dīn Allāh´s

Allāh war gütig zu Seinen Sklaven den Muǧāhidīn[8] und den Wahrhaftigen Aulīyā᾽[9] und gewährte ihnen den Sieg in der Schlacht der Aḥzāb[10], die erste Schlacht von Fallujah und so erniedrigte Er ihren Feind und lies sie verloren zurückgehen.

Und während sie im Schatten dieses klaren Sieges sitzten und deren Tage lebten, kam über sie, was dessen Klarheit trübte und seine Süße schwinden ließ. Es ist ein neuer Pfeil der auf ihre Nacken zielte. Doch dieses Mal nicht aus der Tasche jener, deren Zustand ich vorhin erwähnte, sondern von einem Mann, welcher zum Manhaǧ[11] gerechnet wird und von den Leuten des Wissens zählt.

Dies war ein Text vom Šayḫ Abū Muḥammad al-Maqdisī *ḥafiẓahu-llāh*[12] mit dem Titel: „al-Zarqāwī: Hoffnungen und Schmerzen - Unterstützung und Naṣīḥah[13]".

Und das Unrecht der Nahestehenden ist für Jenen schmerzvoller,
als der Schlag des scharfen Schwertes. (Gedicht)

Und sollte ich vergessen, so werde ich das Weinen des Šayḫ Abū Anas (al-Šāmī) *raḥimahu-llāh*[14] niemals vergessen, als er die Trauer ersichtlich auf mein Gesichtsausdruck sah, nachdem ich diese *Naṣīḥah* las, wegen dem was darin von Unrecht steht und es war keine Vergewisserung oder es war nichts anderes als Verdrehung von Tatsachen.

Er tröstete mich und sagte: „O du so und so: Allāh verteidigt die Gläubigen!"

Ich lüfte keinen Geheimnis, wenn ich sage, dass ich diese Sache nicht mehr als ein Ausrutscher von einem Ritter sehe, der wieder davon aufstehen wird und das die Angelegenheit bei diesem Maß stehen bleiben wird. Doch Šayḫ al-Maqdisī *ḥafiẓahu-llāh* folgte diesem mit dem Text: „Gedanken über die Früchte des Ǧihād" und bestätigte dann all dies in seinem Interview mit dem Fernsehkanal *al-Ǧazīrah*[15], neben seinen Verlautbarungen, dass er aus freiem Willen spricht und es keinen gibt, der ihm seine Worte aufzwingt.

So sah ich, dass die Angelegenheit anfängt, die Grenzen der Naṣīḥah und Unterstützung zu überschreiten. Diese Naṣīḥah verlor den Weg und die Art der Šarīʿah[16] und es wurde ersichtlich das sie andere Hintergründe hat. Vor allem in diesem gefährlichen Zeitpunkt, indem der Bruch der Stärke der Armee der Kreuzdiener für jeden ersichtlich wird, der Augen besitzt.

Also sah ich es verpflichtend über mich, dass ich einige Fakten aufzeige und einige

---

8. Muǧāhidīn - Diejenigen die den Ǧihād ausführen
9. Aulīyā᾽ - Nahestehende zu Allāh
10. Aḥzāb - Schlacht welche die Ṣaḥābah (Gefährten des Gesandten Allāh´s)
11. Manhaǧ - Methodik
12. *ḥafiẓahu-llāh* - Möge Allāh ihn bewahren
13. Naṣīḥah - Ratschlag
14. raḥimahu llāhu - Möge Allāh barmherzig mit ihm sein
15. *al-Ǧazīrah* - arabisch/englischer Fernsehkanal auch al-Jazeera oder الجزيرة geschrieben
16. Šarīʿah - Islamische Gesetzgebung

Falschaussagen korrigiere, welche in der „Naṣīḥah“ und dem Interview mit dem Fernsehkanal „al-Ǧazīrah“ vorkamen, ohne dass ich auf alles eingehe, was darin vorkam, denn dies benötigt die Verfassung von vielen Seiten, doch „was nicht vollkommen erreicht werden kann, wird das meiste davon nicht unterlassen“.

Ich bitte Allāh, dass Er mich vortrefflich sein lässt und mich vor den Vorteilen meiner Nafs[17] bewahrt.

So sage ich und durch Allāh ist mein Erfolg und auf Ihn ist mein Vertrauen:

Erstens: Meine Worte werden sich darauf richten, einige Fakten aufzuzeigen, welche in Verbindung zu dem Manhaǧ unseres Ǧihād im Irak stehen und was damit verbunden ist und ich werde von dem Wegschauen, was in der Naṣīḥah des Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* vorkam, was mit meiner Beziehung zu ihm und was zwischen mir und ihm in der Vergangenheit geschah zusammenhängt, da ich der Ansicht bin, dass dies in dem was wir Vorhaben keinen Nutzen mit sich bringt und eher ein Nutzen für die Feinde des Dīn`s ist.

Zweitens: Der Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* erwähnte am Anfang seiner Naṣīḥah, dass er mit aller Mühe versucht hat, vor der Veröffentlichung davon, vieles von deren Inhalt mir zukommen zu lassen, doch dies (seiner Aussage nach) nicht schaffte und so sah er sich dazu gezwungen, sie zu veröffentlichen.

Wenn wir dies von ihm akzeptieren würden, was ist dann die Rechtfertigung für das Wiederholen dieser Worte beim Interview mit dem Fernsehkanal „al-Ǧazīrah“? Wenn sein Zweck dahinter das Überbringen der Naṣīḥah war, so hatte er dies schon vorher mit seinem Text gemacht.

Und warum ausgerechnet in dieser Zeit, wovon nur die Kreuzzügler und ihre Marionetten von den Abtrünnigen profitieren?

Drittens: Der Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* behauptete mehrfach, ich hätte von ihm profitiert, Zuflucht in seinem *Šayḫ-tum*[18] gesucht und nie etwas gesagt, was seinen Ansichten widersprochen hätte.

Ich sage: Zweifellos hat Šayḫ Abū Muḥammad *ḥafiẓahu-llāh* große und gewaltige Güte über dem armen Sklaven (mich), denn er ist einer jener, von denen ich den Tauḥīd und seine Details erlangte.

Ich glaubte bereits vieles, von den was Abū Muḥammad glaubte. Doch es muss bekannt werden, dass mein Folgen von ihm nur aufgrund meines Glaubens, dass dies was er in seinen Texten schreibt, dem Qurʾān und der Sunnah[19] entspricht und keine blinde Nachahmung ist.

17. Nafs - Seele
18. Šayḫtum - Scheichtum, das die Person ein Gelehrter ist und dadurch großes ansehen usw.
19. Sunnah - Lebensweg des Propheten ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam

Wäre es so, dann hätten wir eher jene nachgeahmt, welche einen größeren Wert und Wissen haben, als er.

So ist das Fundament unserer Daʿwah, das Folgen vom Qurʾān und der Sunnah und somit die Annahme von der Aussage desjenigen, der ihnen entspricht und das Verwerfen und Fallen lassen von jeder Aussage, welche ihnen widerspricht.

Und genauso wie ich von Šayḫ Abū Muḥammad *ǧazāhu-llāhu ḫayran*[20] profitierte, habe ich auch von anderen Gelehrten profitiert. Doch dies bedeutet nicht, dass ich alles einhalte, was al-Maqdisī sagt und das Wissen beschränkt sich nicht auf ihn alleine. Und nicht alles was al-Maqdisī sagt ist richtig und nicht in allem muss ihm gefolgt werden, vor allem bei den Iǧtihād[21] Angelegenheiten und den neuen Ereignissen.

Bei meinem voranschreiten auf dem Weg des Ǧihād, gehe ich keine Angelegenheit ein, außer dass die Regeln der Šarīʿah vor meinen Augen sind. Ich traue mich bei keiner Angelegenheit zu handeln, bis ich mich darüber mit den wahrhaftigen Leuten des Wissens von den Muǧāhidīn berate. Und Allāh weiß, dass die Kontakte zwischen mir und den Leuten des Wissens nicht aufgehört haben, von jenen, welche Abū Muḥammad im Wissen überlegen sind. Ich frage sie, um Fatwā zu den meisten Angelegenheiten, welche auf mich zukommen. Und sie werden jetzt in den Gefängnissen der Ṭawāġīt[22] geprüft und gefangen gehalten.

Würde ich nicht fürchten, dass sie durch das Erwähnen ihrer Namen in Gefahr geraten, dann würde ich ihre Namen kundtun.

Und jeder, der dem armen Sklaven (al-Zarqāwī über sich selbst) und den Šayḫ, innerhalb und außerhalb des Gefängnisses kennt, weiß mit Gewissheit, dass ich ihm bei vielen Thematiken widersprochen hatte, vor allem in den Thematiken, welche mit dem Ǧihād und der Zusammenarbeit zusammenhängen. Als ich dann aus dem Gefängnis entlassen wurde und beschloss zum Boden des Ǧihād zu gehen, habe ich mich mit Abū Muḥammad *ḥafiẓahu-llāh* nicht beraten. Ich war überzeugt, dass es eine andere Möglichkeit als seine gibt, der Religion effektiv zu helfen und diese Methodik unterscheidet sich von seiner.

Es ist fürwahr traurig und bedauernswert, dass der von al-Maqdisī verfasste Artikel, dessen Methodik zum Einladen auf den Weg Allāh´s sich auf die völlige Hingabe zu Allāh und dem vollständigen Besitz Allāh´s konzentrierte, Begriffe wie *Mein Šayḫtum*, *Mein Schatten*, *Sie profitieren von meinem Namen* und ähnliche Sätze enthält.

Habt ihr schon mal im Qurʾān und der Sunnah oder in der Geschichte unserer Salaf[23] gesehen, dass wenn jemand von einem Šayḫ in irgendeinem Wissen profitierte, er sein (der des Šayḫ´s) Sklave wird und ihm bei seinem Iǧtihād nicht widersprechen oder eine andere

20. *ǧazāhu-llāhu ḫayran* - Möge Allāh ihm mit gutem belohnen
21. Iǧtihād - Bemühung eine richtige Entscheidung (bei Gelehrten meistens in Fiqh Angelegenheiten) zu erreichen
22. Ṭawāġīt - Welche sich Allāh in seinen Namen und Attributen neben ihn stellen
23. Salaf - Vorfahren in dieser Religion

Aussage von anderen Leuten des Wissens vertreten darf?

Viertens: Der Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* erwähnte, dass ich Šayḫ Usāmah Ibn Lādin *ḥafiẓahu-llāh* das Lehren des Manhağ von Abū Muḥammad (al-Maqdisī) als Bedingung für die Zusammenarbeit mit ihm stellte.

Ich sage: Diese Worte sind absolut nicht richtig, denn ich habe mit Šayḫ Usāmah *ḥafiẓahu-llāh* kein Tag über diese Angelegenheit gesprochen.

Und ich frage den Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* über seine Aussage: „Manhağ von Abū Muḥammad": „Ist es ein Manhağ, den er (Abū Muḥammad al-Maqdisī) erfunden hat und keiner vor ihm hatte? Oder folgt er dabei anderen Leuten von den Aʾimmah[24] unserer frommen Salaf? Wenn er mit dem ersten antwortet, dann haben wir keinen Bedarf an seinem Manhağ, denn unser Dīn ist ein Dīn des Folgens und kein Dīn der Erneuerung. Und der Manhağ unserer Salaf ist uns Genüge, anstatt den Manhağ von Fulān[25] und Fulān. Wenn er aber mit dem zweiten antwortet *was er tun sollte*, warum schreibt er ihn (den Manhağ) dann seiner Person zu?

Das sind die Šuyūḫ[26] des Ğihād in unserer Zeit, sie alle haben zum gleichen aufgerufen, zu dem auch Abū Muḥammad aufrief und wir hörten keinen von ihnen eines Tages sagen: „Dies ist mein Manhağ!".

Meine Verwunderung hört nicht auf: Wie kann der Šayḫ eine solche Aussage in die Welt setzen, während er sich nicht von mir vergewissert hat?

Und es gibt Fragen, welche mich beschäftigen:

Warum kommen diese Worte in dieser sehr sensiblen Zeit, vor allem wo ich jetzt ein Soldat von Šayḫ Usāmah *ḥafiẓahu-llāh* bin? Was hat dies für ein Nutzen und wer profitiert von der Erwähnung jetzt?

Fünftens: Der Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* erwähnte, ich hätte seine Meinung über Märtyreroperationen übernommen, würde aber diese jetzt im Irak ausweiten obwohl ich sie früher abgelehnt hätte.

Ich sage: Es ist nicht so, wie der Šayḫ sagte. Ich hatte sie nicht als erlaubt gesehen als Ich in Afghanistan während des kommunistischen Einmarsch war, denn meine damalige Position basierte auf den Meinungen anerkannten Šuyūḫ und damals hatte ich al-Maqdisī noch nicht getroffen.

Als Ich ihn dann traf, entsprach meine Überzeugung seine Aussage. Dann als wir aus dem Gefängnis entlassen wurden und ich ein weiteres mal nach Afghanistan ging, traf ich Šayḫ

24. Aʾimmah - Plural von Imām - Führer
25. Fulān - jemand oder „so und so"
26. Šuyūḫ - Plural von Šayḫ - Gelehrte

Abū ʿAbdullāh al-Muhāǧir und wir sprachen über das Urteil der Märtyreroperationen.

Der Šayḫ vertrat dabei die Erlaubnis davon. Ich las von ihm eine wertvolle Arbeit über diese Angelegenheit und hörte von ihm Audiokassetten darüber an. Da weitete Allāh meine Brust für das was er brachte. Ich vertrat nicht nur ihre Erlaubnis, vielmehr sehe ich sie jetzt als empfohlen an. Und dies ist, bei Allāh, vom Segen des Wissens und das Treffen seiner Leute.

Ich organisierte für den Šayḫ al-Muhāǧir in dem Trainingslager von (der Stadt) Herat über eine Dauer von zehn Tagen, ein kleinen Šarīʿah Kurs, während diesem er das Urteil dieser Operationen den Brüdern erklärte, welches dann eine gewaltige Wirkung auf sie hatte.

Noch dazu: Warum kritisiert mich der Šayḫ für das ändern meines Iǧtihād´s bezüglich dem Urteil dieser Operationen, wo er seine eigene Meinung über Märtyreroperationen von *verboten* zu *unter Umständen erlaubt* geändert hat?

Weshalb erwähnt er nicht das gesamte Bild, darunter seine eigene Einstellung die sich ebenfalls geändert hat?

Al-Buḫārī überlieferte sowie auch Ibn Abī Šaybah von ʿAmmār, dass er sagte: „Drei, wer diese sammelt, hat den Imān gesammelt: Recht von dir selbst zu nehmen, Ausgeben vom Wenigen und den Salām[27] den Menschen zu geben".

Sechstens: Der Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* sagte; dass ich die *Ǧamāʿah al-Tauḥīd wal-Ǧihād*[28] nach seiner Homepage *Minbar al-Tauḥīd wal-Ǧihād* nannte.

Ich sage: Die zwei Worte: *al-Tauḥīd* und *al-Ǧihād* sind zwei Šarīʿah Begriffe, welche wir immer während unserer Gefangenschaft wiederholt haben. Warum kritisiert der Šayḫ die Benennung unserer Gruppe nach ihnen?

Sind sie etwa auf eine bestimmte Person beschränkt?

Meine Verwunderung hört nicht auf. Wie können solche Aussagen von jemanden wie Abū Muḥammad *ḥafiẓahu-llāh* kommen?

Die Erinnerung geht mit mir zurück, zu jenen Tagen, an der wir über die Sorgen der Daʿwah sprachen sowie über das, was wir von einigen Kücken der Murǧiʾah[29] und Ǧahmīyah[30] ertrugen, wie ʿAlī al-Ḥalabī und anderen, welche sich zur Aufgabe gemacht haben, die Menschen zuzuordnen auf den Grundsatz der Zustimmung oder die des Widersprechens von ihnen. Wer ihnen zustimmt, ist ein Salafī[31] und wer ihnen widersprach, ist ein Mubtadʿī[32].

---

27. Salām - Friedensgruß *al-salāmu ʿalaikumu wa raḥmatu-llāhi wa barakātuhu*
28. Ǧamāʿah al-Tauḥīd wal-Ǧihād - die erste Gruppe von Abū Muṣʿab al-Zarqāwī
29. Murǧiʾah - sehen die Taten (Handlungen) nicht als Teil vom Imān
30. Ǧahmīyah - sie verneinen einige Namen und Eigenschaften von Allāh usw. Hier jedoch meint Abū Muṣʿab die extremen Murǧiʾah
31. Salafī - Jemand der den Salaf folgt

So hatte Šayḫ al-Maqdisī *ḥafiẓahu-llāh* immer wiederholt, dass die Salafīyah keine private Agentur oder Aktiengesellschaft ist, welche ein einziger Mensch übernimmt und diese den anderen verbietet.

Was ist also mit dem Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh*, dass er in das fällt, was er gestern bei den anderen kritisiert hatte?

Wenn ich eine Gruppe mit dem Namen: *Die Salafīyah Gruppe für Daʿwah und Kampf im Irak* bilden würde, müsste dies eine Zugehörigkeit zu den Brüdern in Algerien *ḥafiẓahumu-llāh* bedeuten?

Viele unserer Gelehrten hatten verschiedene Werke mit den gleichen Titel verfasst und wir hörten keinen von ihnen den anderen dafür kritisieren, wie „al-Zuhd“ von Ibn al-Mubārak, Ibn Abī Assīm, Aḥmad Ibn Ḥanbal und al-Bayḥaqī, und „Aḥkām-ul-Qurʾān“ von al-Ğazzaz und Ibn al-ʿArabī, und „Fatḥ-ul-Barī“ von Ibn Rağab al-Ḥanbalī und Ibn Ḥağar al-ʿAsqalānī und vieles mehr.

Šayḫ al-Maqdisī hätte nur dann ein Anrecht, wenn wir uns *Die Gruppe von Minbar al-Tauḥīd wal-Ğihād*, *ein Mitglied von Minbar al-Tauḥīd wal-Ğihād* nennen würden oder wenn wir sein Logo oder seinen privaten Namen verwenden.

Die Frage, welche sich dringend bei jedem stellt, der diese Worte hört: Was wird mit der Erwähnung dieser Angelegenheit und das Wiederholen davon bei jeder Gelegenheit bezweckt? Was profitiert die Ummah davon, wo doch al-Tauḥīd wal-Ğihād ein Teil der Vergangenheit und jetzt ein Bestandteil unter der Flagge der Qāʿidah Organisation geworden ist?

Siebentens: Der Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* sagte; dass er das Sprengen der Kirchen und die Tötung der Zivilisten nicht vertritt.

Ich sage: Ich weiß nicht woher der Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* seine Nachrichten nimmt oder seine Informationen einholt?

Wir haben bereits in der Ansprache „die Nachkommen von Ibn al-ʿAlqamī sind zurückgekehrt“ verkündet, dass wir die Christen und sonstige von den „Zivilisten“ nicht angegriffen haben und von dem was wir damals sagten war: *Im Irak gibt es verschiedene Gruppen, wie die Sabiʿa, Yazidīyah die Anbeter des Teufels, Kaldanīn und Ašurīn, unsere Hände fügten ihnen nichts Schlechtes zu und wir richteten unsere Pfeile nicht gegen sie, obwohl sie Gruppen sind, welche mit dem Islam nichts zu tun haben. Doch von ihnen ist nicht ersichtlich geworden, dass sie mit den Kreuzzüglern an der Bekämpfung der Muğāhidīn teilnahmen und sie spielten nicht die hinterhältige Rolle, welche die Rafiḍah spielten*.

Achtens: Der Šayḫ äußerte sein Vorbehalt gegenüber unsere Bekämpfung der Rafiḍah und

32. Mubtadʿī - Jemand der Erneuerungen und Irreleitungen im Islam folgt

sagte, dass die Allgemeinheit der Rafiḍah wie die Allgemeinheit von Ahl-us-Sunnah sind.

Ich sage: Was unsere Bekämpfung der Rafiḍah betrifft, so haben wir mehrmals erklärt, vor allem in der vorhin erwähnten Rede, dass wir kein Kampf gegen sie anfingen und die Pfeile nicht gegen sie richteten. Sie haben eine Kampagne gestartet, um alle Sunniten abzuschlachten, sie zu vertreiben, ihre Masāǧid[33] zu zerstören und andere Verbrechen an den Sunniten zu begehen.Und die Verbrechen von den *Badr Krops* sind nicht weit von uns. Ganz zu Schweigen ihr Verstecken hinter der Kleidung der Polizei und der Götzengarde (der Nationalgarde). Und vor allem ihre Loyalität gegenüber den Kreuzzüglern. Können wir nach all dem, uns von deren Bekämpfung abwenden?

Was aber die Aussage betrifft, dass die Allgemeinheit der Rafiḍah wie die Allgemeinheit von Ahl-us-Suunnah sind, so ist dies, bei Allāh, vom Unrecht gegenüber der Allgemeinheit der Ahl-us-Sunnah.

Sind etwa jene, bei denen der Grundsatz der Tauḥīd ist, jenen gleich, bei denen der Grundsatz die Istiġāṯah[34] an al-Ḥussayn und der Āl al-Bayt ist? Ihre Handlungen in Kerbala und anderen Orten ist niemanden mehr der Augen besitzt unbekannt. Dies neben ihrem Glaube der Unfehlbarkeit über ihre Aʾimmah, das Beziehen des Wissens des Ġaib[35] und die Lenkung des Universums zu ihnen usw. Von dem Širk bei dem keiner aufgrund der Unwissenheit entschuldigt wird.

Sind etwa jene, bei denen der Grundsatz das Bitten um das Wohlgefallen Allāh´s für die Gefährten des Propheten *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam*, jene gleich, bei denen der Grundsatz der Hass gegenüber die Gefährten, ja sogar das Verfluchen von ihnen und an deren Spitze, seine zwei Gefährten Abū Bakr und ʿUmar *raḍiya Allāhu ʿanhuma*[36] sowie das Bezichtigen von der Wahrhaftigen ʿĀʾišah *raḍiya Allāhu ʿanha*[37] der Hurerei?

Nein, bei meinem Herrn, sie sind nicht gleich!

Noch dazu, wer ihre Zustände im Irak besichtigt, weiß mit Gewissheit, dass sie keine allgemeinen Menschen (nach dem Verständnis welches du meinst) mehr sind, denn die sind Soldaten für den besetzenden Kafir und Spione gegen die wahrhaftigen Muǧāhidīn geworden. Sind etwa al-Ǧaʿfarī, al-Ḥakīm und andere von den Rafiḍah, die an der Spitze der Herrschaft angekommen sind, außer durch die Stimmen von diesen?

Es ist vom Unrecht, dass die Fatwā von Ibn Taymīyah über seine Zeit gebracht wird und dann auf die Realität der Rafiḍah heute umgesetzt wird, ohne die Unterschiede zwischen beiden Zeiten zu beachten.

---

33. Masāǧid - Plural von Masǧid
34. Istiġāṯah - Hilfe ersuchen
35. Ġaib - Verborgene
36. *raḍiya Allāhu ʿanhuma* - möge Allāh mit beiden zufrieden sein
37. *raḍiya Allāhu ʿanha* - möge Allāh mit ihr zufrieden sein

Noch dazu gibt es von den Gelehrten welche, die über den Kufr der einzelnen Rafiḍah gesprochen haben, sowie Šayḫ Ḥamūd al-ʿUqlā *rahimahu-llāh*, Šayḫ Sulaymān al-ʿUlwān, Šayḫ ʿAlī al-Ḫuḍayr *fakka-llāhu*[38], Šayḫ Abū ʿAbdullāh al-Muhāǧir, Šayḫ ʿAbdullāh al-Rušūd *raḥimahu llāhu* und andere.

Neuntens: Der Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh* erwähnte in seinem Interview, dass er es nicht vorzieht, dass die Jugendlichen (Muǧāhidīn) nach Irak gehen. Er nannte es „ein Inferno für sie", um ihn zu zitieren.

Und dies ist, bei Allāh, die größte Katastrophe. Wie kann es sein, dass eine solche Fatwā von einen wie Abū Muḥammad kommt?!

Von welchem Inferno sprichst du, o geehrter Šayḫ?

Das wahre Inferno erwartet jene, die von der Umsetzung des Wortes Allāh´s *subḥānahu wa taʿālā* zurückzuschrecken und sich weigern, dem Ruf zum Ǧihād´s zu folgen!

Der Erhabene sagte:

﴿انفِرُوا خِفَافًا وَثِقَالًا وَجَاهِدُوا بِأَمْوَالِكُمْ وَأَنفُسِكُمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ ذَٰلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِن كُنتُمْ تَعْلَمُونَ﴾
{Rückt aus, leicht oder schwer, und müht euch mit eurem Besitz und eurer eigenen Person auf Allāh´s Weg ab. Das ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst.} (Al-Taubah:41)

Das wahre Inferno erwartet jene, die den Iǧmāʾ der Ummah ablehnen, was das Unterstützen und Beschützen der schwachen und misshandelten Muslime angeht, jener Muslime, deren Häuser, Würde und Scham angegriffen wurden von den einfallenden Kreuzfahrern.

Der Erhabene sagte:

﴿وَإِنِ اسْتَنصَرُوكُمْ فِي الدِّينِ فَعَلَيْكُمُ النَّصْرُ﴾
{Wenn sie euch jedoch um der (euch gemeinsamen) Religion willen um Hilfe bitten, dann obliegt euch die Hilfe} (Anfāl:72)

Das wahre Inferno trifft jene, die selbst nichts tun, um die muslimischen Gefangenen aus Abu Ghraib zu befreien, aus Guantanamo und anderen Orten.

Das wahre Inferno trifft jene, die unsere würdevollen, reinen Schwestern verraten haben, unsere Schwestern, die jeden Tag und jede Nacht misshandelt und vergewaltigt werden von den Kreuzanbetern und der Rāfiḍah.

al-Ḥaǧǧaǧ Ibn Yūsuf al-Ṯaqāfi *der bekannte Tyrann* erreichte, dass eine Muslimah in Indien

---

38. *fakka-llāhu* - möge Allāh ihn befreien

gefangen genommen wurde und geschrien hat: „O Ḥağğağ!“ Er fing an zu sagen: „Labbayki[39]! Labbayki!“, gab sieben Million Dirham aus, bis er Indien eroberte, die Frau rettete und gütig zu ihr war.

Erfordert das Folgen dieser Aussage (von al-Maqdisī) nicht das Unterlassen des Ğihād, das Zurückbleiben davon und die Übergabe der Länder an die Kreuzdiener, damit sie darin machen was sie wollen?

Das Ausrücken zu den Plätzen des Ğihād bringt den Tod weder näher noch verringert es sein Rizq[40].

Der Prophet *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam* sagte: „Ğibrīl[41] sagte zu mir, dass keine Seele sterben wird, bis sie ihr Rizq und ihre Zeit vollendet hat“.

Und da ist Ḫālid Ibn al-Wālid *raḍiya Allāhu ʿanhu*, er nahm an über 100 Ġazwah[42] teil und starb in seinem Bett.

Deshalb gebe ich den Muslimen die Naṣīḥah, sich von dieser Fatwā abzuwenden.

Ignoriert diese Fatwā von al-Maqdisī, laut der er das Verteidigen des Dīn, des Ruhms und der Ehre der Muslime ein Inferno ist, das auf den Muğāhidīn brennt, wie er es ausdrückt.

Die Fatwā[43] von Al-Maqdisi widerspricht jeder Übereinkunft der Ummah. Denn der Iğmāʾ (Konsens) der Ummah ist, dass der angreifende Feind abgewehrt werden muss.

Nimmt von den Gelehrten der Muğāhidīn und ihren Anführer.

Da ist Šayḫ Usāmah Ibn Lādin, er ist der Ansicht, dass ihr an einer gewaltigen Front seid und schwört, dass wenn er einen Weg nach Irak finden würde, würde er nicht zögern auszurücken.

Šayḫ Ayman al-Ẓawāhirī sieht euren Kampf als Pflicht, sowie Šayḫ Sulaimān al-ʿUlwān, Šayḫ Abū ʿAbdullāh al-Muhāğir, Šayḫ Abū al-Layṯ al-Lībī, Šayḫ ʿAbdullāh al-Rušūd *raḥimahu llāhu*, Šayḫ Yūsuf al-ʿUyayrī *raḥimahu llāhu*, Šayḫ Ḥamad al-Ḥumaydī und andere. Sie alle sehen den Ğihād im Irak von den größten Pflichten.

So ist unsere Quelle der Qurʾān und die Sunnah. Was ihr entspricht, folgen wir und was ihr widerspricht, weisen wir zurück, selbst wenn der Widersprechende von den größten Gelehrten ist, während wir aber seine Stellung und Wissen bewahren.

Bei Allāh o Abū Muḥammad, wenn die gesamte Ummah stehen und sagen würde; dass der

39. Labbayki - zu deinen diensten
40. Rizq - Versorgung
41. Ğibrīl - der Engel Gabriel
42. Ġazwah - Schlachten
43. Fatwā - Rechtsgutachten

Ğihād im Irak ein Inferno ist, würde ich ihnen dabei nicht gehorchen, außer wenn sie mir einen deutlichen Beweis bringen. Wie ist es dann, wo Allāh in seinem Buch mit der Wahrheit spricht?

Der Erhabene sagte:

﴿وَمَا لَكُمْ لَا تُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالْمُسْتَضْعَفِينَ مِنَ الرِّجَالِ وَالنِّسَاءِ وَالْوِلْدَانِ الَّذِينَ يَقُولُونَ رَبَّنَا أَخْرِجْنَا مِنْ هَٰذِهِ الْقَرْيَةِ الظَّالِمِ أَهْلُهَا وَاجْعَل لَّنَا مِن لَّدُنكَ وَلِيًّا وَاجْعَل لَّنَا مِن لَّدُنكَ نَصِيرًا﴾

{Was ist mit euch, dass ihr nicht auf Allāh´s Weg, und (zwar) für die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern kämpft, die sagen: „Unser Herr, bringe uns aus dieser Stadt heraus, deren Bewohner ungerecht sind, und schaffe uns von Dir aus einen Schutzherrn, und schaffe uns von Dir aus einen Helfer.} (Al-Nisāʾ:75)

Wir sind *al-Ḥamdulillāh*[44] keine Rafiḍah, damit wir unsere Ohren taub und Augen blind stellen und unsere Gelehrten ohne Rechtleitung und Einsicht folgen.

Und ist diese Fatwā, vor allem in dieser Zeit, in welcher der Zusammenbruch der amerikanischen Armee für jeden ersichtlich ist, nichts anderes, außer ein Mittel um Bush und seine Söldner zu retten, ob wir es merken oder nicht, ob er es beabsichtigt oder nicht?

Ich finde nichts besseres, um die Šubḥah des Šayẖ *ḥafiẓahu-llāh* dadurch abzuweisen, als die Worte des Šayẖ *ḥafiẓahu-llāh* selbst von seiner Einleitung des Buches „Ğunat-ul-Muṭayibīn“ von Šayẖ Abū Qatādah *ḥafiẓahu-llāh* zu zitieren, wo er sagte: „So ist es nicht erlaubt, dass wir als Hindernisstein stehenbleiben durch Fatāwā oder kurzsichtige Urteile, welche die Zwecke der Šarīʿah und die Kenntnis über die Realität der Muslime nicht beachten und so von jedem Kampf oder Ğihād abhalten, welcher auf der Erde entsteht und in dem der Angreifer von den unterdrückten Muslimen bzw. ihre Heiligtümer abgewehrt wird, mit der Behauptung von dem was ihn (der Ğihād) von Fehlern oder Abweichungen begleitet.“

Wenn du, o Sklave Allāh´s, einen göttlichen Ğihād anstrebst, welcher frei von jeglichen Mängeln ist und du zu geizig bist, dein Leben bei etwas anderem, außer bei solch einem Ğihād zu opfern, dann steht dies dir zu und dies darf keiner bei dir kritisieren, denn es ist nur eine Nafs und es gibt keine andere, damit du mit ihr Versuche startest, hier oder dort zu opfern.

Doch wehe dir, dass du andere von einem Ğihād abhältst, den die Šarīʿah erlaubt, ja sogar manchmal verpflichtet, bloß aufgrund was darin von Fehler oder Mängel ist.

Vielmehr werde ich mit meinen Worten noch weiter gehen und sage: Wehe, dass du von einem Kampf gegen den Feinden Allāh´s abhältst, selbst wenn die Kämpfenden von jenen sind, welche unsittlich und nicht auf dem Weg der Gläubigen sind.

---

44. *al-Ḥamdulillāh* - alles Lob gebührt Allāh

Erfordert die Einsicht über den Weg der Verbrecher und die Reife bei der Kenntnis über die Realität der Muslime nicht, dass wenn wir nicht teilnehmen, dass wir nicht gegen solche Zusammenstöße stehen und dass wir kein Hindernis in solchen Plätzen darstellen?

Noch dazu: Was ist der Beweggrund, welcher solche eingebildeten Jugendlichen dazu bewegt, von solchen Kämpfen und Zusammenstöße abzuhalten und abzuschrecken?

Ist es tatsächlich die Naṣīḥah für deren Leute?

Dies können sie tun, ohne davon abzuschrecken sowie sie und das Blut, welches darin vergossen wird zu verharmlosen.

Letztlich und handelnd nach der Aussage des Propheten *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam*: „Der Dīn ist die Naṣīḥah", sage ich zum Šayḫ *ḥafiẓahu-llāh*: Was du geschrieben hast, ist weder eine Unterstützung noch eine Naṣīḥah. Es ist in Wirklichkeit keine Unterstützung, denn du hast Angelegenheiten erwähnt, welche nicht mit der Naṣīḥah zu tun haben, von der Aufzählung von Ereignissen und Stationen in unserer Daʿwah Geschichte. Du warst leider sogar ungerecht dabei und hast nicht bei der Aufzählung auf die Genauigkeit geachtet.

Und wisse o Abū Muḥammad, dass ich imstande bin, vieles von den Falschheiten, welche du erwähnt hast, mit voller Härte zu widerlegen, jedoch hebe ich die Kraft und Härte für die Feinde dieses Dīn und nicht für meine Brüder auf und dies ist, was unser Herr *subḥānahu wa taʿālā* uns befohlen hat:

﴿مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ وَالَّذِينَ مَعَهُ أَشِدَّاءُ عَلَى الْكُفَّارِ رُحَمَاءُ بَيْنَهُمْ﴾

{Muhammad ist Allāh´s Gesandter. Und diejenigen, die mit ihm sind, sind den Ungläubigen gegenüber hart, zueinander aber barmherzig.} (Al-Fatḥ:29)

Ich verkünde dir die Botschaft, o Abū Muḥammad, dass die Kreuzdiener, Säkularisten, Rafiḍah, islamische Parteien (Iḫwān Parteien, welche mit den Rafiḍah und Amerikaner zusammen arbeiteten), die Ǧahmīyah und Murǧiʾah im Irak, diese Unterstützung von dir auf die Menschen verteilen, um sie davon abzuschrecken, sich der Karawane der Muǧāhidīn anzuschließen.

Und wisse, o unser ehrenvoller Šayḫ, dass nach deinem Interview mit dem Fernsehkanal al-Ǧazīrah, die Feinde Allāh´s, von den Säkularisten und sonstigen von den Munāfiqīn[45] dieser Ummah, voller Freude übernachtet haben.

So erklärte die Marionette von Āl Salūl[46] al-ʿAwaǧī, auf Befehl von seinem Gebieter, dass al-Maqdisī zurückgetreten ist und dass unter den Muǧāhidīn eine Spaltung geschehen wird.

45. Munāfiqīn - Heuchler
46. Āl Salūl - Königsfamilie Saud von Saudi Arabien

Diese Person, die auf die TV-Kanäle am Tag der Tötung von al-Muqrin *raḥimahu llāhu* erschienen ist, unterstützend den Ṭawāġīt und sprechend zu al-Muqrin und Šayḫ Yūsuf al-ʿUyayrī *raḥimahuma llāhu* und sagend: „Ihr seid jetzt in der Wohnstätte der Wahrheit, was werdet ihr zu Allāh sagen, wenn er nach den geschützten Leben fragt, welche durch eure Hände zerstört wurden?“

Wenn du dies gefragt wirst, sagst du; dass sie diese deine Worte verfälscht haben und ich beabsichtigte nicht, was sie daraus entnahmen (wie du in deiner letzten Stellungnahme erwähnt hast).

So sage ich: Möge Allāh dir vergeben o Abū Muḥammad.

Seid wann sind diese Zeitungen und Kanäle von jenen, welche danach streben, die Wahrheit hochzuhalten?

Warst du nicht jener, der immer vor den Taktiken der Medien warnte?

Weshalb hast du nicht gewartet um die Situation, über die du urteilst, von uns selbst anzuhören?

Danach hättest du einen der erlaubten (nach der islamischen Shari'ah) Wege aussuchen können, um uns zu beraten oder zu unterstützen. Unsere Reaktion wäre einfach gewesen: wir hätten akzeptiert was richtig ist und alles Falsche abgelehnt, im Einklang mit unserer Situation die wir kennen und in der wir leben, da du weit davon entfernt bist, aufgezeigt.

Und wisse, o unser ehrenvoller Šayḫ, dass diese Angelegenheit mir nicht in den Ausmaß schadet, in dem sie diesem Ǧihād schadet, denn ich bin nur ein Mann unter den Männern der Muslime, bald werde ich (von Allāh) einberufen.

Jedoch die Trauer ist über einen bestehenden Ǧihād, dessen Segen für jeden Sehenden ersichtlich sind, dessen Zerstörung gewollt wird.

Wenn sie dies was sie wollen schaffen *ich suche Zuflucht bei Allāh davor*, dann hast du den Löwenanteil daran geleistet.

Ich suche Zuflucht für dich bei Allāh davor, dass du den Schritten des Šayṭān[47] folgst und somit verloren gehst.

So nehme dich in Acht o unser geehrter Šayḫ vor der List der Feinde Allāh´s und dass sie dich locken, um die Reihen der Muǧāhidīn zu spalten.

Hast du, o geehrter Šayḫ, dieses bemerkenswerte Interesse der Medien an diesen (zeitlich und inhaltlich) nicht erfolgreichen Interview nicht bemerkt?

47. Šayṭān - Satan, Teufel usw.

Hast du nicht daran gedacht, dass diese Medien kein Tag danach strebten, die Wahrheit zu unterstützen oder die Falschheit aufzuzeigen, sondern dafür da sind, um das Wort der Muslime zu zerstreuen und das Gift in den Honig zu verstecken?

Der Korrespondent, welcher mit dir das Interview führte, kam in einer Sendung heraus und sagte, dass die Sicherheitsorgane den Šayẖ angerufen haben, während ich bei ihm war und verlangten von ihm ein Interview mit einem Satelliten-Sender zu führen.

Weißt du was diese Aussage bedeutet, o unser geehrter Šayẖ? Weißt du nicht, was diese Aussage in den Köpfen der Muslime hinterlässt?

Wisse o ehrenvoller Šayẖ, dass ich über mich selbst zweifeln könnte, jedoch keine Sekunde an deinen Dīn zweifle.

Doch, o Abū Muḥammad, warum hast du den Ḥadīṭ über Ṣafīyah nicht brachtet?

Von ʿAlī Ibn al-Ḥussayn; dass der Prophet *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam* in der Masǧid war und bei ihm seine Frauen. Dann gingen sie und er sagte zu Ṣafīyah Bint Ḥuyaī (seine Frau): „Warte, bis ich mit dir gehe!“ Und ihre Wohnstätte war in dem Haus von Usāmah. So ging der Prophet *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam* mit ihr und (auf dem Weg) dort trafen ihn 2 Männer von den Anṣār. Sie schauten zum Propheten *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam* und gingen weiter. Der Prophet *ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam* sagte zu ihnen: „Kommt her! Es ist Ṣafīyah Bint Ḥuyaī“ Sie sagten: „Subḥānallāh o Gesandte Allāh´s!“ Er sagte: „Der Šayṭān läuft in den Menschen wie das Blut und ich fürchtete, dass er etwas in eure Nafs wirft“

Warum hast du den Feinden gegen deinen Brüdern einen Weg gewährt?

Ḥasbiallāhu wa niʿama al-wakīl[48]

Und vor dem Schluss muss gesagt werden, dass Šayẖ al-Maqdisī *ḥafiẓahu-llāh* von jenen ist, denen ihr Recht und Prüfungen bewahrt bleiben. Er ist von jenen, über die gut gedacht wird und er hat am meisten Recht unter die Menschen auf Entschuldigung und Nachsichtigkeit. Und ich denke, dass es keinen Muwaḥḥid[49] in dieser Zeit gibt, außer dass der Šayẖ eine Güte über ihn hat.

So bedeutet es nicht, wenn er das Richtige bei einer Angelegenheit verfehlt, dass man seinen Wert, Wissen, das Bewahren seiner Vorreiter Rolle und Prüfungen, vermindert. Und wäre das was der Šayẖ gesprochen hat nicht gefährlich, und hätte es keine schlechten Folgen für den Ǧihād und die Muǧāhidīn gehabt, dann gäbe es diese Antwort nicht.

Ich bitte Allāh, dass Er uns und ihm verzeiht und vergibt, dass Er für uns und ihm mit dem Guten abschließen lässt und dass Er Seinen Feind keinen Weg gegen uns gewährt.

48. Ḥasbiallāhu wa niʿama al-wakīl - Allāh ist unser Genüge und wie trefflich ist der Sachwalter
49. Muwaḥḥid - Jemand der den Tauḥīd umsetzt

Und der Segen Allāh´s sei auf unserem Prophet Muḥammad sowie auf Seine Familie und Gefährten allesamt.

Abū Muṣʿab al-Zarqāwī

Amīr der Organisation al-Qāʿidah im Irak